

# B e s c h l u s s

aus der Niederschrift einer Sitzung der Bezirksvertretung Bottrop-Süd

am Donnerstag, 07.03.2024, 15:00 Uhr,

im Sitzungszimmer 111 des Rathauses, 46236 Bottrop

- Nr. 1 /2024 -

## A) Öffentliche Sitzung

<b>3</b>	Drucksachenummer: <b>2023/0596</b> Zuständigkeit: <b>Entscheidung</b>
----------	--

Wahl des Schiedsmannes Ingo Pretzsch für den Schiedsgerichtsbezirk Bottrop IV.

---

### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Bottrop-Süd nimmt Kenntnis.

### **Erläuterungen:**

**Herr Fabian Fingerlin** erläutert ausführlich die aktuelle Entwicklung zur Sperrung der Brücke sowie die Maßnahmen, die seitens der Verwaltung ergriffen worden bzw. in Vorbereitung seien. Es sei unbestritten ein deutlich höheres Verkehrsaufkommen zu verzeichnen, ohne dass jedoch schwerwiegende Ereignisse oder straßenverkehrsrechtliche Probleme zu verzeichnen seien.

**Bezirksvertreter Dennis Peter** bedankt sich für die ausführlichen Darstellungen. Jedoch seien entgegen den getroffenen Aussagen sehr wohl massive Beschwerden über die Verkehrsbelastung auf dem Straßenzug Horster/Osterfelder Straße zu verzeichnen. So sei vielfach keine Zufahrt aus den Nebenstraßen möglich. Darüber hinaus müsse festgehalten werden, dass die Zunahme an feststeckenden LKW unter der Brücke Prosperstraße letztlich auch auf die Autobahnspernung zurückzuführen sei. Insoweit sei eine beträchtliche Anzahl an Ereignissen festzustellen, was sich nicht mit den Aussagen der Verwaltung übereinbringen ließe.

**Herr Fabian Fingerlin** erklärt, dass dem zu widersprechen sei. Zwar sei eine starke Verkehrsbelastung nicht zu negieren, aber aus straßenverkehrsrechtlicher Sicht bestünden keine Probleme; auch tatsächliche Gefährdungen lägen nicht vor. Bezogen auf unter der Brücke Prosperstraße feststeckende LKW müsse vom Fehlverhalten einzelner Verkehrsteilnehmer gesprochen werden.

**Bezirksvertreter Burkhard Hölting** bestätigt eine massive Belastung der großen Straßenachsen zu Hauptverkehrszeiten. Zu beobachten seien ein insgesamt aggressives Verhalten von Autofahrern sowie eine Zunahme von Unfällen und Beinaheunfällen. Zu einer wirksamen Unterbindung des Unterfahrens der Brücke Prosperstraße mit zu hohen LKW verweist er auf das Vorgehen der Stadt Oberhausen im Bereich des Ortsteils Osterfeld. Mit Blick auf eine „besondere“ Verkehrsberuhigung für den Ortsteil Ebel bittet er um Mitteilung, ob die nach den Straßen- und Wegekonzept vorgesehenen Straßenbaumaßnahmen im Ortsteil tatsächlich 2024 umgesetzt werden sollen.

**Frau Nicole Welling** sagt zu letzterem ein Info über die Niederschrift zu.

Anmerkung:

*Folgende Straßenbaumaßnahmen sind vorgesehen:*

*Die Ebelstraße soll im Bereich zwischen der Haßlacherstraße und der Hafestraße komplett ausgebaut werden. Die Hafestraße soll zwischen Ebelstraße und Matthias-Kirch-Weg ebenfalls komplett ausgebaut werden. Beide Straßen werden konventionell ausgebaut. Der Matthias-Kirch-Weg wird als verkehrsberuhigter Bereich ausgebaut. Die Haßlacherstraße bekommt eine neue Decke zwischen der Hafestraße und der Ebelstraße.*

*Die Bürgerinformationsveranstaltung zu den Maßnahmen ist für nach den Sommerferien vorgesehen.*

**Bezirksvertreter Patrick Engels** fragt nach, was es so schwierig mache, die Zufahrt zur A 42 in Fahrtrichtung Dortmund auf PKW zu beschränken.

**Herr Fabian Fingerlin** führt aus, dass überladene Fahrzeuge das Problem darstellten. Die Verwaltungen Bottrop und Essen würden die Thematik intensiv mit der Autobahn GmbH diskutieren. Bisher sei jedoch eine einvernehmliche Lösung nicht absehbar.

Nach weiteren Wortbeiträgen des **Ratsherrn Hans-Christian Geise** sowie der **Bezirksvertreter Sven Hermens** und **Franz Ochmann** zieht **Stellvertretender Bezirksbürgermeister Peter Damann** das Resümee, dass der Ärger wegen der Autobahnsperre und der damit verbundenen Auswirkungen auf das Bottroper Stadtgebiet groß sei, vor allem im Bottroper Süden. Die Angelegenheit werde wohl noch längere Zeit vorherrschendes Thema sein. Vor dem Hintergrund einer in Aussicht gestellten Erneuerung der Brücke in 2027 müsse aktuell die zuvor angesprochene Freigabe der Auffahrten für den PKW-Verkehr weiter verfolgt werden.